

Lebensdaten Werner Freudemann (1938–2000)

- 1938 geb. in Hechingen/Hohenzollern
- 1952-1955 Mechanikerlehre in Hechingen
- 1956-1959 Bundeswehrfreiwilliger, Unteroffizier
- 1962 Externer Realschulabschluss in Frankfurt/M.,
zeitweilig als Milchhändler tätig
- 1962-1963 Reise mit dem Fahrrad über Iran nach Indien
- 1963-1964 Erwerbstätigkeit als Mechaniker in Stuttgart
- 1964-1965 2. Reise nach Iran und Indien. Erlernen der persischen Sprache und Schrift. Aufnahme in die Familie des Onkels des Maharajas von Jodpur/Rajasthan
- 1965-1966 Erwerbstätigkeit als Mechaniker in Frankfurt/M.
- 1966-1967 3. Reise nach Iran und Indien
- 1968-1971 Erwerbstätigkeit als Mechaniker und Lagerist im Buchhandel
- 1971-1973 Gasthörer für Persisch und Klassisch Arabisch am Orientalischen Institut der Universität Frankfurt/M. Erstellen einer persischsprachigen Dichtung in kalligrafischer Handschrift (verschollen bis auf wenige verbliebene Konzeptseiten). Diese Schrift und ihre kalligrafische Ausarbeitung empfand der Künstler in späteren Jahren als quasi bildnerische Vorhersage seiner konzeptionellen Arbeit mit Bliden, den mittelalterlichen Wurfgeräten.
- 1974 Externes Abitur; Anfänge der Malerei
- 1974-1979 Studium der Geografie, Neueren Geschichte und Kunstgeschichte
- 1976 Dokumentarfilm über Rajasthan, Indien
- 1978 Geburt der Tochter Radha Manon
- 1979-1980 Reisebüroleiter in Offenbach/Main,
seit 1980 Erwerbstätigkeit bei einer Wohnungsbaugesellschaft in Frankfurt/M.
- 1983 Geburt des Sohnes Raffael Karl Jonathan
- 1986 Aufnahme in den Berufsverband bildender Künstler e.V. (BBK), Frankfurt/M.
- 1986 Ausstellung im Öffentlichen Raum, Frankfurt/M.-Börsenplatz
- 1987 Ausstellung in der Paulskirche in Frankfurt/M.
- 1988 Ausstellung von 4 Blidenmodellen im Maßstab 1:20 auf der Ronneburg bei Büdingen
- 1990 Ausstellung von Teilen der Serie »Perspektiven« sowie von Bliden im Maßstab 1:20 und eines Kampfturmdioramas auf der Ronneburg/Büdingen
- 1993-1995 Planung und Bau des Modells im Maßstab 1:10 der großen Blide auf der Runneburg in Weißensee/Thüringen. Sie wurde exakt auf Grundlage seiner 77 Detailbaupläne von Firmen der Umgebung von Weißensee in Thüringen gebaut und unzählige Male im Laufe der Jahre in Funktion gesetzt. Die große Blide arbeitete vor großem Publikum einwandfrei und mit großer Zielgenauigkeit (auf 300 m Distanz).
- 1995 Dauerausstellung eines Tretradmodells einer Blide 1:10 auf der Wartburg
- 1997-2000 Restaurierung des »Konvents«, eines denkmalgeschützten Gebäudes in Weißensee (wegen seines frühen Todes unvollendet geblieben)
- 2000 Fertigstellung des 9. und 10. Gemäldes der Serie »Perspektiven« und Bau der Holzplastik »Wege nach oben«, ausgestellt auf Wunsch des Runneburgvereins Weißensee/Thür. e.V. auf der Runneburg - als Leihgabe dort auch nach dem Tod des Künstlers bis zum Jahr 2008

